

Bäume geben Gutes

Bäume gehören zu den wichtigsten und eindrucksvollsten Schöpfungen der lebenden Natur. Sie bieten anderen Pflanzen und zahlreichen Tieren vielfältigen Lebensraum. Auch uns Menschen geben die Bäume viel Gutes:



- **Bäume spenden Sauerstoff und verarbeiten CO₂**
- **Bäume senken die Lufttemperatur**
- **Bäume liefern Früchte und Holz**
- **Bäume spenden Schatten**
- **Bäume filtern die Luft**

Warum Baumpflege?

Diese für uns lebenswichtigen Leistungen können Bäume aber nur optimal erbringen, wenn sie gesund und vital sind.

Voraussetzungen hierfür sind:

Licht, Wasser, Nährstoffe, ausreichend Platz und lockeres, frisches Erdreich. Aber selbst wenn diese Bedürfnisse des Baumes gedeckt sind, so ist unser "Freund" noch immer gefährdet: Rinden-, Wurzelschäden und durch Schnittmaßnahmen entstandene Astungswunden sind in der Regel Ausgangspunkte für Erkrankungen des Baumes.

Was passiert?

1. **Beeinträchtigung des Nährstofftransports im Baum**
2. **Austrocknung des Holzkörpers mit Rissbildung**
3. **Einlassöffnungen für holzzerstörende Insekten**
4. **Besiedelung des Holzkörpers durch Krankheitserreger**

Lac Balsam[®]
Künstliche Rinde

Richtige Wundbehandlung

Die Rinde schützt Stamm und Äste wie eine Haut, solange sie unverletzt ist. Für die meisten Krankheitserreger sind intakte, pflanzliche Abschlussgewebe eine nicht zu überwindende mechanische Barriere. Stammverletzungen, die Bast und Kambium zerstören, werden schnell von Krankheitserregern besiedelt. Daher ist eine umgehende Wundbehandlung mit **LacBalsam**[®] notwendig.



Bei Schädigungen in der Vegetationsperiode kann die Überwallung unmittelbar nach der Verletzung einsetzen, während im Winter zunächst nur eine sehr geringe oder überhaupt keine Reaktion festzustellen ist. Die Wundränder und die unter der Wundfläche liegenden Splintholzbereiche trocknen aus und sterben ab. **LacBalsam**[®] unterstützt die Überwallung und verhindert das Absterben intakter Zellen außerhalb der Vegetationsperiode.

Eine offene, ungeschützte Wunde sondert Stoffwechselprodukte ab, die von Schadinsekten wahrgenommen werden können. Diese Schädlinge riechen sozusagen das "Blut" des Baumes und werden dadurch angezogen. Solche Schwachstellen werden durch den **LacBalsam**[®]-Belag von Insekten nicht erkannt.

Wichtig ist es, die Baumwunde so rasch wie möglich zu behandeln.

Grundsätzlich gilt:

Die Wunde sollte nicht vergrößert werden und die Behandlung **nicht bei Frost erfolgen.**

1. Wundfläche durch sauberes (keimfreies) Messer glätten, um eine möglichst glatte Oberfläche zu erzielen.
2. Wunde flächig mit **LacBalsam**[®] bis mind. Daumenbreite über den Wundrand hinaus bestreichen.



Warum Baumschnitt?

Obst- und Olivenbäume sowie Beerensträucher werden regelmäßig zurückgeschnitten und ausgelichtet, um den Fruchtansatz zu regulieren. Sie neigen ohne Schnitt zu unregelmäßigem Behang, so dass bei großen Ernten Zweige und Äste unter ihrer Last zusammenbrechen und bei kleinen Ernten nur einzelne Früchte hervorgebracht werden.



Durch das Auslichten trocknen diese Gehölze nach Niederschlag schneller ab und Infektionen durch Krankheitserreger werden minimiert. Ziergehölze und Alleebäume werden nur zurückgesetzt, um die Größe zu regulieren oder um eine bestimmte Zierform zu erhalten. Hierbei sollte unbedingt auf die natürliche Form des Gehölzes geachtet werden.



Einige Obstgehölze, wie z. B. Süßkirschen und die meisten Ziergehölze, sollten nur im Sommer geschnitten werden. Die Gehölze leiten in der Wachstumsperiode die Wundüberwallung am schnellsten ein.

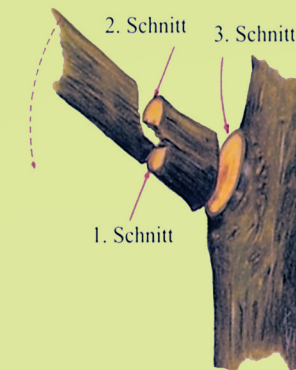
Wichtig nach dem Auslichten und Zurückschneiden von Obst- und Olivenbäumen sowie Sträuchern ist die **sofortige Wundbehandlung mit LacBalsam**[®]. Besonders gefährdet sind Holz-wunden in Bodennähe. Holzzerstörende Krankheitserreger finden in diesem Kleinklima erhöhte Infektionsmöglichkeiten.

Der richtige Schnitt

Jeder Schnitt ist ein Eingriff in das Leben des Baumes. Wenn Schnittmaßnahmen erforderlich sind, muss die ursprüngliche Gestalt des Baumes im Vordergrund stehen. Grundsätzlich sollte man Schnitte nur in frostfreier Zeit, am besten nach dem Winter vor der Vegetationsperiode, vornehmen.

Auf folgende Punkte sollten Sie achten:

1. Um Astbruch zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen folgende Schnitttechnik.



2. Um das Stammgewebe nicht zu verletzen, setzen Sie den Schnitt vor dem Astring an.



3. Die entstandene Schnittwunde glätten und die Ränder nachschneiden. Danach **LacBalsam**[®] vollflächig über den Wundrand hinaus auftragen.



Wichtige Holzkrankheiten und ihre Behandlung

Je nach Gehölzart treten Krebs, Valsa, Rotpustel, Baumschwamm und Hallimaschpilze auf. Sie sind Wund- und Schwächeparasiten, die das besiedelte Holz zerstören oder die Leitungsbahn verstopfen, so dass darüberliegende Astpartien absterben. Es gilt, ihre Infektion sofort zu verhindern.

Während Krebsarten (Nektria-Arten) an vielen Obst- und Ziergehölzen vorkommen, besiedeln Valsapilze bevorzugt Steinobstarten.



Hallimaschpilze gehen sowohl von der Wurzel als auch über Stammteile in die Leitungsbahnen und sind sehr oft an Nadelgehölzen zu finden. Baumschwamm ist die Bezeichnung für mehrere Pilzarten, die einen hartartigen Fruchtkörper aus der Rinde schieben. Schon kleinste Wunden sind Eintrittspforten für diese holzzerstörenden Pilze. Deshalb muss die Abdeckung der Wunde schnellstmöglich erfolgen, was mit **LacBalsam**[®] in der praktischen 150 g sowie 350 g Streichbürstentube auf ideale Weise möglich ist.

